

Inserate.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Abonnementspreis für das schweizerische Bundesblatt auch für das Jahr 1886 bloß **Fr. 4** beträgt, mit Inbegriff der portofreien Zusendung im ganzen Umfange der Schweiz.

Das Bundesblatt wird enthalten: Die zur Veröffentlichung sich eignenden Verhandlungen des Bundesrathes; alle Botschaften und Berichte des Bundesrathes an die Bundesversammlung, sammt Beschluß- und Gesetzentwürfen; gewisse Beschlüsse der Räthe, und Schlußnahmen des Bundesrathes über Sachen, welche nicht von allgemeiner Bedeutung sind; Auszüge aus den Verhandlungen der Bundesversammlung und Berichte ihrer Kommissionen; die Uebersichten der Einnahmen der Zollverwaltung im Laufe eines Monats, verglichen mit dem Monat des Vorjahres; ferner das Viehseuchenbülletin; Ausschreibungen von Stellen und von Lieferungen an eidg. Departemente; die Uebersicht der Eisenbahnzüge und Verspätungen; Anzeigen von Eisenbahn-Verpfändungen etc.; endlich Anzeigen von eidgenössischen und kantonalen Behörden, und nicht selten auch von auswärtigen Staaten.

Dem Bundesblatte werden auch in Zukunft beigegeben: Die neu erscheinenden Bundesgesetze und Verordnungen, die Bundesbeschlüsse, welche die Eisenbahnen nicht betreffen; die mit dem Auslande abgeschlossenen Verträge; die jährliche eidgenössische Staatsrechnung, und die in den drei Landessprachen verfaßte Uebersicht der im Zeitraum eines Jahres in der Schweiz ein-, aus- und durchgeführten zollpflichtigen Waaren; die Uebersicht der Bundesbeiträge an schweizerische Gesellschaften im Auslande, und das

Tableau über die Auswanderung von Schweizern nach überseeischen Ländern etc.

Seit dem Juli 1885 hat das Bundesblatt als neues, besonderes Imprimat, folgende Beilage erhalten: Das Publikationsorgan für das Transport- und Tarifwesen der Eisenbahnen auf dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Bestellungen auf das Bundesblatt können **jederzeit, aber nur für ein ganzes Jahr**, gerechnet vom Januar bis Dezember, bei allen schweizerischen Postämtern gemacht werden, und es sind diese letztern **verpflichtet**, die Jahres-Abonnemente anzunehmen, **wann es sein mag**. Die im Laufe des Jahres schon herausgekommenen Nummern werden den Abonnenten **immer und beförderlich** nachgeliefert. Die alten Abonnemente müssen aber **am Schluß eines Jahres oder gleich im Anfang des neuen Jahres** erneuert werden, da das Bundesblatt nur auf bestimmte Bestellung hin versandt wird. Ausgenommen sind Abonnemente, die ausdrücklich nicht bloß auf ein Jahr, sondern fest genommen werden.

Ganze Jahrgänge des Bundesblattes, sowie einzelne Nummern desselben, können **stets** von der Expedition des Bundesblattes bezogen werden, den Bogen à **20 Rappen**; hingegen hat man sich für **geschlossene Gesetzbände** an das Sekretariat für Drucksachen der Bundeskanzlei zu wenden.

Alle Reklamationen in Betreff des Bundesblattes müssen in erster Linie bei den betreffenden **Postbüreaux**, in zweiter Linie bei der **Expedition des Bundesblattes in Bern**, und nur ausnahmsweise beim **Sekretariat für Drucksachen der Bundeskanzlei** gemacht werden, und zwar haben die Reklamationen am besten **sofort, spätestens aber inner drei Monaten**, vom Erscheinen der betreffenden Bundesblattnummer oder des betreffenden Gesetzbogens an gerechnet, zu geschehen. **Nach Verfluß von drei Monaten wird per Bogen 20 Rappen verlangt.**

Bern, im Dezember 1885.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Leonz Widmer in Luzern hat als Unteragent der Auswanderungsfirma *Bauer & Müller*, Nachfolger von M. Goldsmith, in *Basel*, zu fungiren aufgehört und ist nunmehr von der Agentur *A. Zwilchenbart in Basel* als Unteragent angestellt.

Tobias King in Baar (Zug) hat aufgehört als Unteragent der Auswanderungsfirma *Louis Kaiser in Basel* zu fungiren.

Bern, den 9. Dezember 1885.

Kaspar Rüegg in Bern, gew. Unteragent der Auswanderungsfirma *Ph. Rommel und Cie. in Basel*, ist nunmehr Unteragent des Hauses *W. Breuckmann, jr. in Basel*.

Emil Robert Wiest in Basel hat als Unteragent der Agentur *W. Breuckmann in Basel* zu fungiren aufgehört und ist nunmehr von der Auswanderungsfirma *Bauer & Müller*, Nachfolger von M. Goldsmith in *Basel*, als Unteragent angestellt.

Bern, den 11. Dezember 1885.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

II. Abtheilung: Auswanderungswesen.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Ablebens des bisherigen Inhabers wird die Stelle eines **Adjunkten und Verifikators der eidg. Münzstätte** mit einer Jahresbesoldung von Fr. 3500 bis Fr. 4000 hiermit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber, welche sich über ihre technische Befähigung auszuweisen haben, wollen ihre Anmeldung bis den **15. dieses Monats** der Direktion der Münzstätte einreichen.

Die zu leistende Bürgschaft beträgt 10,000 Franken.

Bern, den 1. Dezember 1885.

Eidg. Finanzdepartement:
Hammer.

Ausschreibung.

Es wird zu freier Bewerbung ausgeschrieben die Stelle eines sog. **Kanzlisten des eidg. statistischen Bureau's**. Besoldung bis Fr. 3200. Gegenüber Bewerbern, welche nicht bereits durch selbstständige statistische Arbeiten sich ausgewiesen, wird die Vornahme einer Prüfung vorbehalten. Anmeldung beim eidg. statistischen Bureau bis zum **19. Dezember**.

Bern, den 4. Dezember 1885.

Eidg. Departement des Innern.

Stelle - Ausschreibung.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines **Oberzollrevisors** auf 1. März 1886 wieder zu besetzen.

Anmeldungen für diese Beamtung sind bis zum **15. Dezember nächsthin** der eidg. Oberzolldirektion einzureichen, welche auch über Obliegenheiten und Besoldungsverhältnisse nähere Auskunft ertheilt.

Bern, den 17. November 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

Stelle-Ausschreibung.

Auf dem Kontrollbureau des schweiz. Finanzdepartements ist eine **Revisorenstelle** neu zu besetzen. Bewerber um diese mit Fr. 3500 bis Fr. 4000 besoldete Stelle haben sich außer über allgemeine Bildung auch über Erfahrung im Revisionsfache auszuweisen. Einem mit dem Postrechnungswesen vertrauten Bewerber würde der Vorzug gegeben.

Anmeldungen für diese Stelle sind in Begleit von Zeugnissen über Befähigung bis zum **15. Dezember nächsthin** dem schweiz. Finanzdepartement einzureichen.

Bern, den 21. November 1885.

Schweiz. Finanzdepartement.

Bekanntmachung.

Von Seite des Handelstandes wird bei der eidg. Zollverwaltung häufig Beschwerde darüber geführt, daß Waarensendungen aus dem Auslande außer den Zollgebühren sich noch mit weiteren Gebühren unter der Angabe „für Zollbehandlung (frais de douane)“ belastet finden.

Zur Aufklärung über unrichtige diesfällige Voraussetzung wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß solche Nebengebühren weder von den Beamten der eidg. Zollverwaltung, noch für Rechnung dieser Letztern bezogen, sondern daß seitens derselben einzig und allein die tarifmäßigen Zollgebühren erhoben werden.

Reklamationen bezüglich auerweiterter in den Frachtbriefen oder Spesennoten verrechneter Gebühren berühren daher nicht die eidg. Zollverwaltung, sondern sind an diejenige Stelle zu richten (Speditor oder Güterexpedition) welche die Transportvermittlung besorgt hat.

Bern, den 3. Dezember 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

Bekanntmachung.

Von Seiten eines Schweiz. Konsulats wird neuerdings darüber Beschwerde geführt, daß von Schweiz. Kantons- und Gemeindebehörden an das Konsulat gerichtete Briefe mit der Bezeichnung „amtlich“ versehen, dagegen nicht frankirt werden, was zur Folge habe, daß das Konsulat aus eigenen Mitteln die doppelte Taxe bezahlen müsse.

Die Bundeskanzlei macht nun wiederholt darauf aufmerksam, daß amtliche Schreiben Schweizerischer Behörden nur innert den Grenzen der Schweiz Portofreiheit genießen und daß die Konsuln nach Artikel 65 des Konsularreglements nicht verpflichtet sind, und es ihnen, da sie in der Regel für die Ausübung ihrer Funktionen nicht entschädigt werden, billigerweise auch nicht zugemuthet werden kann, unfrankirte Briefe von Gemeinden oder Privaten anzunehmen. Gemeindebehörden und Privatpersonen werden daher gut thun, ihre Korrespondenz mit Schweiz. Konsulaten zu frankiren, wenn sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollen, dieselbe refüsirt zu sehen.

Anders verhält es sich mit der unfrankirten Korrespondenz von Kantonsregierungen oder Kantonalen Kanzleien. Den Konsuln steht das Recht nicht zu, deren Annahme zu verweigern. Da indessen die Kantonsregierungen, nach Art. 64 des citirten Reglements, zum Ersatz der daherigen Portoauslagen verpflichtet sind, so dürfte es in ihrem eigenen Interesse liegen, die an Schweiz. Konsulate gerichteten Schreiben ebenfalls zu frankiren.

Bern, den 23. November 1885.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Zwei Büreaudienere beim Hauptpostbureau Genf. Anmeldung bis zum 25. Dezember 1885 bei der Kreispostdirektion in Genf.
- 2) Hauswart und Wagenmeister in Basel. Anmeldung bis zum 25. Dezember 1885 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 3) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Egliswyl (Aargau). Anmeldung bis zum 25. Dezember 1885 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
- 4) Postkommis in St. Gallen. Anmeldung bis zum 25. Dezember 1885 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

- 1) Die Stelle eines Kassiers bei der Direktion des VI. Zollgebietes, in Genf. Jahresbesoldung Fr. 3000. Anmeldungen nimmt bis 15. Dezember 1885 die Zollgebietsdirektion in Genf entgegen.
- 2) Einnehmer bei der Nebenzollstätte Staad (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst 15% Provision der Brutto-Einnahme. Anmeldung bis 15. Dezember nächsthin bei der Zolldirektion in Chur.
- 3) Postkommis in Genf. Anmeldung bis zum 18. Dezember 1885 bei der Kreispostdirektion in Genf.
- 4) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Längendorf (Solothurn). Anmeldung bis zum 18. Dezember 1885 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 5) Postablagehalter und Briefträger
- 6) Mandatträger in Zürich.
- 7) Postablagehalter und Briefträger in Schindellegi (Schwyz). Anmeldung bis zum 18. Dezember 1885 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 8) Telegraphist in Walkringen.
- 9) Telegraphist in Gunten (Bern).
- 10) Telegraphist in Bubendorf (Baselland). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Dezember 1885 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
- 11) Telegraphist in Céligny (Genf). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 16. Dezember 1885 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.



Nachweisung der im Monat August 1885 auf den schweizerischen Eisenbahnen beförderten Züge und deren Verspätungen.

Zusammengestellt vom schweizerischen Post- und Eisenbahndepartement.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.								
Bezeichnung der Eisenbahnen.	Länge der im Betrieb befindlichen Linien.	Wovon doppel­spurig.	Total der beförderten				Im Ganzen zurück­gelegte		Davon entfallen auf die fahrplan­mäßigen Schnell-, Personen- und ge­mischten Züge.		Trifft im Durchschnitt auf einen dieser Züge.		Auf jeden Kilometer Bahnlänge kommen von den zurückgelegten Achs-Kilometern.	An den Endpunkten der Fahrt trafen ein:										Total der Verspätungen.	Ursache der Verspätungen.						Total der Verspätungen auf eigener Bahn.	Anschlüsse wurden versäumt:		Prozent der auf der eigenen Bahn ver­späteten Schnell-, Personen- und gemischten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl.	Im gleichen Monat des Vorjahres betrug der nämliche Prozentsatz.	Folgende Anzahl		Durchschnittlich legten per Stunde Gesamt­fahrzeit incl. Aufent­halt zurück:									
			fahrplanmäßigen		Extra-									Schnell- und Personenzüge					Gemischte Züge						Durch Verspätung der Anschlußanstalten.	Entgleisungen und Zu­sammenstöße.	Beschädigung der Loko­motive, Achsenbrüche, Warmlaufen etc.	Während der Fahrt und auf den Stationen.	Aushalten vor den Signalen von Bahnhöfen anderer Verwaltungen.	bei Schnell- und Personenzügen.		bei gemischten Zügen.	Zugs-			Achs-											
			Schnell- und Personen-	Gemischten	Güter-	Schnell- und Personen-	Güter-	Zugs-	Achs-	Zugs-	Achs-	Zugs-		Achs-	mit Verspätung von:		mit Verspätung von:			Anzahl.	Durchschnittl. Verspätung.	Anzahl.	Durchschnittl. Verspätung.														Größte Verspätung.	Anzahl.	Durchschnittl. Verspätung.	Anzahl.	Durchschnittl. Verspätung.	Größte Verspätung.	bei Schnell- und Personenzügen.	bei gemischten Zügen.	Kilometer kommen auf eine Verspätung auf eigener Bahn.	Schnell- und Personenzüge.	Gemischte Züge.
															10—20 Minuten.	über 20 Minuten.	15—30 Minuten.	über 30 Minuten.	Min.																												
			Kilometer.	Züge.	Züge.	Kilometer.	Kilometer.	Kilometer.	Kilometer.	Kilometer.	Min.	Min.		Min.	Min.	Min.	Min.	Min.	Min.	Min.	Min.	Min.	Min.														Min.	Min.	Min.	Min.	Min.	Durch Verspätung der Anschlußanstalten.	Entgleisungen und Zu­sammenstöße.	Beschädigung der Loko­motive, Achsenbrüche, Warmlaufen etc.	Während der Fahrt und auf den Stationen.	Aushalten vor den Signalen von Bahnhöfen anderer Verwaltungen.	Total der Verspätungen auf eigener Bahn.
Schweizerische Nordostbahn ¹⁾	687	90	5 082	1 829	863	36	272	301 596	8 334 412	264 701	6 680 824	38	967	12 132	62	15	24	38	65	3	23	—	—	30	89	38	—	2	49	—	51	22	1	0,73	0,27	5 190	130 996	27,0	17,7								
Suisse Occidentale u. Simplon ²⁾	618	61	2 242	1 612	527	21	46	248 360	6 367 258	231 480	5 469 054	60	1 419	10 303	56	15	29	35	82	—	—	—	—	—	85	61	—	—	23	1	24	15	1	0,62	0,38	9 645	227 877	27,7	20,2								
Schweizerische Centralbahn ³⁾	389	97	2 559	992	947	10	1	191 624	5 737 552	154 431	4 080 782	44	1 150	14 749	54	17	42	27	60	2	18	—	—	20	98	43	—	1	54	—	55	16	6	1,35	0,69	2 808	74 196	28,3	19,1								
Jura-Bern-Luzern-Bahn	353	11	2 278	846	619	21	6	153 625	3 267 480	134 070	2 600 712	43	833	9 257	82	13	49	41	276	1	15	—	—	15	132	124	—	—	7	1	8	63	—	0,25	0,75	16 759	325 090	25,1	15,6								
Vereinigte Schweizerbahnen ⁴⁾	314	9	2 263	527	93	7	92	129 386	3 596 234	124 190	3 360 528	45	1 205	11 453	143	14	18	32	70	—	—	3	49	53	164	126	—	1	37	—	38	46	—	1,37	0,61	3 268	88 435	26,1	15,7								
Gotthardbahn	266	19	1 240	—	496	—	41	136 850	3 802 196	90 985	1 733 054	73	1 398	14 294	6	17	6	37	75	—	—	—	—	—	12	4	—	1	7	—	8	—	—	0,64	0,08	11 373	216 632	26,4	—								
Emmenthalbahn	43	—	248	372	—	2	22	13 502	132 406	13 330	130 198	22	210	3 079	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27,2	23,9							
Aarg.-Luzern. Seethalbahn	43	—	310	62	—	1	—	13 344	100 616	13 330	100 588	36	270	2 340	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,34	—	—	—	18,1	14,9							
Tödtalbahn	40	—	186	186	—	2	—	12 480	113 858	12 400	111 778	33	301	2 846	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,27	—	—	—	22,6	16,7							
Wädenswil-Einsiedeln	17	—	—	278	—	47	8	5 514	65 656	4 726	53 784	17	194	3 862	—	—	—	—	—	5	20	—	—	28	5	3	—	—	2	—	2	—	—	0,71	—	2 363	26 892	—	17,0								
Appenzellerbahn	15	—	—	656	—	21	—	5 596	65 860	5 470	63 892	8	97	4 390	—	—	—	—	—	8	18	—	—	22	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	0,63	—	—	—	—	14,2	—						
Lausanne-Echallens	15	—	—	315	—	1	—	4 150	38 346	4 135	38 196	14	121	2 556	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,2	—							
Waldenburgerbahn	14	—	248	62	—	—	—	4 340	42 944	4 340	42 944	14	139	3 068	3	14	—	—	18	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	0,64	—	—	—	14,1	12,0								
Travers-Regionalbahn	11	—	—	372	—	10	—	4 202	37 932	4 092	36 616	11	98	3 448	—	—	—	—	—	7	22	1	42	42	8	8	—	—	—	—	—	—	—	0,32	—	—	—	—	17,1	—							
Tramelan-Tavannes	9	—	—	310	—	35	—	3 105	19 962	2 790	18 198	9	59	2 218	—	—	—	—	—	2	16	—	—	18	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	15,4	—							
Bödelibahn	9	—	310	—	62	14	14	2 744	39 839	2 294	34 775	8	112	4 426	35	13	15	27	40	—	—	—	—	—	50	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,3	—								
Rorschach-Heiden	7	—	—	310	—	2	—	2 182	10 325	2 170	10 283	7	33	1 475	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,1	—							
Basler Verbindungsbahn	5	—	341	—	83	6	1	2 155	52 305	1 705	37 320	5	109	10 461	15	17	13	29	44	—	—	—	—	—	28	28	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	25,2	—							
Totale und Durchschnittszahlen	2 835	287	17 307	8 729	3 690	236	503	1 234 755	31 825 181	1 070 639	24 603 526	42	945	11 147	456	14	196	34	276	28	19	4	47	53	684	498	—	5	179	2	186	166	8	0,71	0,50	5 756	132 277	26,5	17,8								

1) Incl. Rötzbahn, Sulgen-Göbau und Effretikon-Hinwil.
2) " Bulle-Romont.
3) " Aarg. Südbahn und Wohlen-Bremgarten.
4) " Wald-Rüti, Toggentalerbahn und Rapperswil-Pfäffikon.

Etat des sociétés suisses de bienfaisance en pays étrangers et tableau de répartition des subsides en 1885.

Siège de la société.	Nom de la société.	Actif social à la fin de l'exercice 1884.	Dépenses en 1884.	Actif social à l'ouverture de l'exercice 1885.	Subside fédéral en 1884.	Subside fédéral en 1885.	Subsides cantonaux en 1885.	Observations.
1. Alexandrie d'Egypte	Hôpital des diaconesses	Fr. 123,243. 35	Fr. 11,506. 90	Fr. 135,947. 45	100	200	20	Voir la note au bas du tableau (50).
2. Alexandrie d'Egypte	Société suisse de secours	6,216. 55	5,269. 20	6,482. 35	250	250	470	
3. Alger	Société helvétique de bienfaisance	4,021. 25	1,307. 25	4,400. —	150	150	250	
4. Amsterdam	Schweiz. Verein und Schweiz. Unterstützungskasse	19,612. —	2,387. 64	19,810. 65	100	100	180	
5. Ancona	Schweiz. deutscher Unterstützungsverein Concordia	2,766. 86	1,152. 90	3,157. 47	50	50	65	A renoncé en faveur de sociétés moins prospères qu'elle à tout subside de la Confédération est des Cantons.
6. Augsburg	Schweiz. Unterstützungsverein Helvetia	1,129. 50	1,656. 51	1,900. 36	100	100	175	
7. Bahia	Société suisse de bienfaisance	16,639. 85	852. 50	16,155. 45	—	—	—	
8. Barcelone	Société suisse de bienfaisance	9,181. 60	1,186. 25	9,132. 40	100	100	70	
9. Belfort	Schweiz. Unterstützungsverein	336. 50	516. 40	300. 65	100	50	110	Subside fédéral diminué. Frais généraux hors de proportion avec les dépenses de la société pour des œuvres de bienfaisance.
10. Berlin	Schweiz. Unterstützungsverein im Ausland	109. 94	1,169. 40	—	200	400	105	
11. Berlin	Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft	12,055. —	3,090. —	11,084. 23	450	600	540	
12. Berlin	Schweizer Verein	856. 44	1,179. 62	871. 64	50	50	40	
13. Besançon	Société helv. de secours mutuels et de bienfaisance	3,899. 99	2,807. 30	4,813. 04	200	900	160	Le subside fédéral subit une augmentation de fr. 700, à raison de la crise intense qui sévit à Besançon, où nous avons une colonie de plus de 12,000 compatriotes.
14. Bordeaux	Société suisse de bienfaisance	9,447. 05	2,126. 90	9,672. 65	250	250	245	
15. Boston	Swiss benevolent society	5,770. 40	896. 50	6,073. 35	50	80	100	
16. Bruxelles	Société philhelvétique	7,270. 85	1,665. —	7,503. 61	150	150	210	
17. Bucarest	Société suisse	7,517. 57	1,972. 30	7,558. 07	200	200	295	N'a été ouvert aux malades que depuis le 8 Janvier 1885; voir la note au bas du tableau (100).
18. Budapest	Schweiz. Unterstützungsverein	9,497. 60	1,315. 20	10,141. 10	100	100	240	
19. Buenos-Aires	Société philanthropique suisse	72,502. 80	12,004. 70	78,961. 05	800	300	535	
20. Buenos-Aires	Société de secours mutuels Helvetia	12,317. 80	1,613. 35	10,270. 50	—	—	40	
21. Caïre (le)	Société suisse de secours	4,929. 09	3,417. 91	6,091. 30	200	300	170	Subside fédéral diminué. Frais généraux hors de proportion avec les dépenses de la société pour des œuvres de bienfaisance.
22. Caïre (le)	Diakonissen-Hospital	—	—	—	100	100	100	
23. Canues	Société suisse de secours	3,952. 90	1,483. 90	3,996. 65	100	100	145	
24. Carlsruhe	Schweizer Verein	583. 53	482. 39	620. 06	100	50	90	
25. Chicago	Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft	19,958. 35	2,560. 25	14,441. 78	200	200	305	Le subside fédéral a été diminué à cette société à raison de la disproportion qu'il y a entre ses recettes et ses dépenses pour des œuvres de bienfaisance.
26. Cincinnati	Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft	2,522. 65	1,867. 90	2,562. 63	100	100	150	
27. Copenhague	Schweiz. Unterstützungsverein	913. 90	263. 88	1,644. 88	50	50	—	
28. Crefeld	Schweizer Verein	481. 52	287. 44	637. 82	100	50	20	
29. Dresden	Schweizer-Hilfsverein	752. 99	466. 70	795. 49	100	100	20	Le subside extraordinaire accordé ensuite de l'apparition du choléra à Gènes est retiré.
30. Elberfeld-Barmer	Schweizer-Unterstützungsverein Alpenrosi	270. 02	286. 27	597. 23	—	—	25	
31. Florence	Société suisse de bienfaisance	3,031. 45	1,739. —	3,255. 70	100	100	375	
32. Frankfurt a/M.	Schweizer-Gesellschaft	1,475. 30	1,757. 60	1,426. 15	100	150	235	
33. Frankfurt a/M.	Schweizer Verein Helvetia	526. —	465. 14	632. 85	100	100	40	Le subside extraordinaire accordé ensuite de l'apparition du choléra à Gènes est retiré.
34. Gebweiler	Schweizer Verein Helvetia	4,257. 67	2,563. 48	4,438. 41	200	100	430	
35. Gènes	Société helvétique de bienfaisance	182. 90	444. 75	148. 15	50	100	110	
36. Hamburg	Schweiz. Unterstützungskasse	730. 11	1,237. 88	379. 73	200	300	190	
37. Havre (le)	Caisse suisse de secours	2,755. 35	2,322. 90	2,378. 40	100	200	410	Transmet pour la première fois son rapport.
38. Kaufbeuren	Schweiz. Unterstützungsverein Helvetia	518. 35	483. 97	608. 23	100	100	20	
39. Kharkoff	Société suisse de bienfaisance	7,220. 10	587. 80	7,684. 05	100	100	35	
40. Kiew	Schweiz. Hilfsverein	—	493. 30	845. 45	—	—	85	
41. Leipzig	Schweizer-Gesellschaft	19,510. 61	1,440. 60	20,607. 20	150	150	275	N'a envoyé, par l'intermédiaire du consulat suisse à Calao, qu'un rapport insuffisant.
42. Lille	Société suisse de bienfaisance	3,570. 85	634. 65	3,707. 40	100	100	150	
43. Lima	Société de bienfaisance Helvetia	—	1,068. —	3,849. 15	—	—	—	
44. Lisbonne	Société suisse de bienfaisance	5,547. 93	444. 60	6,471. 72	150	100	115	
45. Livorno	Société helvétique de bienfaisance	6,549. 55	1,179. 35	7,048. 10	100	100	280	Le subside fédéral est diminué à cause de la situation favorable de la société.
46. Londres	Fonds de secours pour les Suisses pauvres	4,324. 20	6,253. 75	4,924. 50	400	500	565	
47. Londres	Hôpital et dispensaire français	12,324. 55	57,078. 10	10,956. 25	—	100	—	
48. Lyon	Société suisse de secours	8,440. 41	2,853. 30	7,420. 31	150	150	300	
49. Lyon	Société suisse de secours mutuels	—	—	—	—	—	150	Ne reçoit pas de subside de la Confédération.
50. Madrid	Société suisse de bienfaisance	5,499. 95	311. 35	5,947. 10	—	—	20	
51. Manchester	Schweiz. Hilfsverein	1,150. 75	1,119. 15	1,359. 80	—	—	140	
52. Mannheim	Schweizer-Unterstützungsverein Helvetia	1,023. 20	797. 31	1,035. —	100	150	65	
53. Marseille	Société de bienfaisance suisse	6,683. 80	8,056. 55	9,663. 75	1250	750	940	Le subside extraordinaire accordé ensuite de l'apparition du choléra à Marseille est retiré.
54. Marseille	Oeuvre hospitalière	13,833. —	17,081. 05	8,536. 40	—	100	—	
55. Melbourne	Swiss society of Victoria	3,096. 20	1,243. 10	3,145. 85	50	—	15	
56. Menton	Société helvétique	62. —	450. 25	263. 85	50	50	40	
57. Milan	Société suisse de bienfaisance	11,627. 20	6,530. 90	13,580. 80	150	150	375	Rapport insuffisant.
58. Montevideo	Société suisse de secours mutuels	9,897. 10	2,930. —	12,000. —	60	—	10	
59. Montréal	Société nationale suisse	144. 90	328. 75	298. 25	100	100	50	
60. Morez	Société helv. de secours mutuels et bienfaisance	183. 80	80. 35	251. 50	—	—	50	
61. Moscou	Société suisse de bienfaisance	49,000. —	6,563. 80	60,444. 85	150	150	240	Voit la note au bas du tableau (30).
62. Mulhausen	Schweiz. Hilfs-Gesellschaft Helvetia	1,112. 34	1,760. —	1,412. 95	150	200	235	
63. Mulheim a/Rh.	Schweiz. Unterstützungsverein Helvetia	427. 05	414. 25	569. 35	100	100	55	
64. München	Schweiz. Unterstützungsverein	4,391. 11	1,028. 18	4,713. 27	450	450	195	
65. Nancy	Société suisse de secours mutuels	484. 50	1,178. 30	649. 10	150	200	70	Le subside extraordinaire accordé ensuite de l'apparition du choléra à Naples est retiré.
66. Naples	Société helvétique de bienfaisance	18,531. 05	8,514. 25	20,323. 88	2200	1200	820	
67. Naples	Asile des jeunes filles étrangères	Déficit	8,136. 81	—	—	100	100	
68. New Orleans	Schweizer-Gesellschaft	5,861. 05	3,653. 90	7,829. 35	200	200	325	
69. New York	Swiss benevolent society	39,063. 25	34,946. —	153,123. 80	1200	1500	950	Le subside fédéral est augmenté à cause des dépenses considérables de la société.
70. Nice	Asile évangélique	129,386. 12	18,293. 85	131,291. 57	—	100	—	
71. Nice	Société helvétique de secours	8,331. 70	2,370. 95	8,750. 85	150	150	95	
72. Nîmes	Société suisse Helvetia	875. 04	408. 05	994. 39	100	100	50	
73. Nürnberg	Schweizer-Unterstützungsverein Helvetia	—	114. 78	66. 60	—	—	55	Transmet pour la première fois son rapport.
74. Odessa	Société suisse de bienfaisance	5,555. 24	2,172. 26	3,423. 08	150	150	280	
75. Paris	Asile suisse	90,000. —	23,275. 46	90,000. —	—	—	270	
76. Paris	Comité des dames suisses et home suisse	9,347. 04	10,988. 80	8,461. 49	300	200	210	
77. Paris	Société helvétique de bienfaisance	86,648. 10	38,165. 48	88,597. 55	2050	1850	900	Le subside fédéral extraordinaire accordé ensuite de l'apparition du choléra à Paris est réduit.
78. Paris	Société suisse de secours mutuels	60,914. 89	35,544. 75	70,492. 09	850	650	460	
79. Pforzheim	Schweizer-Gesellschaft	103. 85	63. 81	117. 19	50	50	55	
80. Philadelphia	Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft	20,916. —	4,092. 75	20,605. 75	200	200	635	
81. Ravensburg	Schweizer-Unterstützungsverein Helvetia	—	315. 97	765. 45	—	—	65	Transmet pour la première fois son rapport.
82. Reutlingen	Schweizer-Unterstützungsverein Helvetia	—	204. 05	104. 41	—	50	30	
83. Riga	Schweizer Verein	4,970. 85	1,031. 13	5,424. 58	150	150	45	
84. Rio de Janeiro	Société philanthropique suisse	139,772. 83	15,393. 31	158,250. 47	350	350	325	
85. Rome	Société helvétique de bienfaisance	9,568. 88	2,315. —	10,667. 43	150	150	490	Ne reçoit pas de subside fédéral comme étant exclusivement une société de secours mutuels.
86. St-Louis	Hilfs-Gesellschaft Helvetia	6,095. 15	1,656. —	6,997. —	250	250	285	
87. St-Petersbourg	Société suisse de bienfaisance	60,162. 59	10,490. 84	63,600. —	800	300	775	
88. St-Petersbourg	Société de secours mutuels des Suisses	4,384. 58	894. 93	5,729. 12	—	—	—	
89. San Francisco	Société suisse de secours	861. 65	1,428. 75	1,106. 90	450	450	125	Exclusivement société de secours mutuels; pas de subside fédéral.
90. San Francisco	Swiss mutual benevolent society	—	39,731. 91	119,408. —	—	—	—	
91. Sao Paulo	Helvetia	—	344. 45	1,105. 49	—	50	—	
92. Strassburg	Schweiz. Hilfs-Gesellschaft	3,597. 35	2,242. 35	3,760. —	200	200	360	
93. Stuttgart	Schweizer-Unterstützungsverein Helvetia	7,261. 83	1,267. 10	7,617. 62	150	150	110	Transmet pour la première fois son rapport.
94. Stuttgart	Schweizer-Gesellschaft	2,136. 80	1,508. 12	2,384. 32	100	100	165	
95. Trieste	Société elvetica di soccorso	1,719. 38	612. 49	1,800. 32	100	100	175	
96. Turin	Société de secours suisse	10,498. 55	2,538. 75	10,087. 35	150	300	410	
97. Valparaiso	Société suisse de bienfaisance	15,493. 15	2,576. —	15,996. 30	100	100	50	Voit la note au bas du tableau (150).
98. Varsovie	Société suisse de bienfaisance	8,570. 06	1,297. 52	9,538. 39	100	100	100	
99. Venezia	Société elvetica di beneficenza	8,564. 81	347. 45	7,149. 13	200	200	190	
100. Washington	Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft	1,626. 63	1,169. 20	1,497. 96	250	350	295	
101. Wien	Schweiz. Unterstützungsverein	17,593. 58	4,492. 16	19,732. 58	200	300	630	
		1,311,978. 22	475,926. 37	1,639,908. 94	19,600	20,000	21,340	

Subsides cantonaux classés par cantons.

Cantons.	Subsides.	Observations.	Cantons.	Subsides.	Observations.
Zürich	Fr. 2800. —		Schaffhouse	Report	
Berne	1880. —		Appenzell Rh-est.	9410. —	Somme mise à la libre disposition du conseil fédéral.
Lucerne	1000. —		Appenzell Rh-int.	400. —	
Uri	100. —	Somme mise à la libre disposition du conseil fédéral.	St-Gall	500. —	
Schwyz	300. —		Grisons	60. —	
Unterwalden-le-haut	100. —	Somme mise à la libre disposition du conseil fédéral.	Argovie	1470. —	Somme mise à la libre disposition du conseil fédéral.
Unterwalden-le-bas	100. —		Thurgovie	1000. —	
Glarus	650. —		Tessin	1500. —	
Zoug	135. —		Vaud	800. —	
Fribourg	700. —		Valais	1500. —	
Soleure	500. —		Neuchâtel	200. —	
Bâle-ville	700. —		Genève	1400. —	
Bâle-campagne	445. —			1500. —	
A. reporter	9410. —		Total	21,340. —	

Note. Le conseil fédéral a réparti entre 7 sociétés ou institutions de bienfaisance les subsides que les gouvernements des cantons d'Uri (fr. 100), d'Unterwalden-le-haut (fr. 100) et le-bas (fr. 100), et du Schaffhouse (fr. 400) ont mis à sa disposition sans en déterminer l'emploi. Le comité des dames suisses et home suisse à Paris a reçu une allocation de fr. 200; la société suisse de bienfaisance à Washington en a reçu une de fr. 150; l'hôpital des diaconesses au Caïre et le fonds de secours pour les Suisses pauvres à Londres ont reçu des allocations de fr. 100; la société suisse de secours à Alexandrie d'Egypte, la société nationale suisse à Montréal et la société helvétique de secours mutuels et bienfaisance ont reçu des subsides de fr. 50.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1885
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	54
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.12.1885
Date	
Data	
Seite	553-558
Page	
Pagina	
Ref. No	10 012 963

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.